

DER HAFEN

Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen



Leistungsdarstellung

Stand: 17. Mai 2011

Leistungsdarstellung der Individuellen Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Vorwort

Die Einrichtungen:

Passage Süderelbe (Marktpassage 12, 21149 Hamburg-Neugraben) seit 2006,

ANKER (Wallgraben 39, 21073 Hamburg), seit 1986 und

Lotse Fährstraße 66 (Fährstraße 66, 21107 Hamburg-Wilhelmsburg) seit 2006,

sind für die sozialpsychiatrische Unterstützung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, die in eigenen Wohnungen in Süderelbe, Harburg-Kern oder in Wilhelmsburg leben oder leben wollen. Für unser Angebot steht Fachpersonal aus den Berufsgruppen Ergotherapie, Krankenpflege und Sozialarbeit zur Verfügung.

Träger der Einrichtungen ist „Der Hafen – Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.“, mit Sitz in der Neuen Straße 27, 21073 Hamburg

1. An wen richtet sich unser Angebot?

An Menschen die

- von einer psychischen Störung betroffen ist,
- nicht (mehr) einer stationären Behandlung in einer Klinik oder im Wohnheim bedürfen,
- noch Unterstützung bei der eigenständigen Lebensführung benötigen,
- in Süderelbe, Harburg-Kern oder Wilhelmsburg leben oder leben möchten.

2. An welche Voraussetzungen ist die Unterstützung bei uns geknüpft?

Es muss eine amts- bzw. klinikärztlich bescheinigte wesentliche seelische Behinderung oder die Gefahr einer solchen Behinderung vorliegen.

Der Unterstützungsbedarf muss im jeweiligen Bezirk genannt werden und vom Fachamt Eingliederungshilfe befürwortet werden. Im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens stellen wir anhand einer Hilfebedarfserhebung fest, ob, in welcher Weise und in welchem Umfang im Einzelfall ein Unterstützungsbedarf besteht.

Nicht unterstützen können wir Menschen mit:

- einer vorrangigen oder akuten Suchtproblematik,
- einer vorrangigen geistigen Behinderung,

- einer vorrangigen Pflegebedürftigkeit.

3. Was kostet die Unterstützung?

Die Kosten variieren je nach Hilfebedarf der KlientInnen. Grundsätzlich werden die Kosten als Hilfe in besonderen Lebenslagen, Eingliederungshilfe nach § 53 ff SGB XII übernommen. Bei Überschreitung von Einkommens- bzw. Vermögensgrenzen ist jedoch von den Hilfeberechtigten ein im Einzelfall zu ermittelnder Kostenbeitrag zu leisten.

4. Was beinhaltet unser Angebot?

Die Unterstützung beruht in erster Linie auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Klient und Mitarbeiter. Grundlage dieser Zusammenarbeit sind vor allem regelmäßige, begleitende, beratende bzw. therapeutische Einzelkontakte, die dem individuellen Bedarf entsprechend vereinbart werden.

Für diejenigen Klienten, die noch nicht oder nicht mehr alleine in einer eigenen Wohnung leben wollen und stattdessen an einem gemeinschaftlichen Leben mit anderen Betreuten interessiert sind, bieten wir zwei therapeutische Wohngemeinschaften mit jeweils drei Plätzen für Frauen und Männer an; in diesen Wohngemeinschaften finden regelmäßig WG-Gespäche statt, in denen die Angelegenheiten des Zusammenwohnens besprochen werden.

Wir erstellen mit unseren KlientInnen einen Integrierten Behandlungs- und Rehabilitationsplan, der die Problemlage, die Zielsetzungen, die Beeinträchtigungen, sowie die Fähigkeiten erfasst und eine individuelle Hilfeplanung vornimmt.

Das daraus resultierende sozialtherapeutische Angebot der Mitarbeiter berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Klienten und umfasst, je nach Einzelfall, insbesondere Unterstützung bei:

- der Auseinandersetzung mit der psychischen Störung und ihren Auswirkungen,
- der Gestaltung sozialer Beziehungen und der Entwicklung sozialer Kompetenzen,
- der Tages-/ Wochengestaltung sowie der lebenspraktischer Alltagsgestaltung,
- der Wohnungssuche und Haushaltsführung,
- der Erörterung und Suche geeigneter Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten,
- Behörden- und ähnlichen Angelegenheiten.

Die Unterstützung ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen und zielt ab auf ein möglichst selbständiges und stabilisiertes Leben. Sie kann, je nach Bedarf, beinhalten:

- Information und Beratung,
- Erschließung von Hilfen im Umfeld,
- individuelle Planung, Beobachtung und Rückmeldung,
- begleitende, übende Unterstützung,
- regelmäßige, intensive, handlungsorientierte individuelle Angebote.

Neben den Hilfen aus der unmittelbaren Zusammenarbeit mit den jeweiligen Mitarbeitern können unsere Klienten an therapeutischen Gruppenangeboten

teilnehmen (unter anderem, je nach Standort, z. B. Kunsttherapie, Kochgruppe, Musikgruppe, Offener Treff, Freitagsfrühstück, Vollversammlungen). Die Individuelle Unterstützung bietet, auch im Sinne der Tages- und Wochenstrukturierung, an jedem Arbeitstag mindestens ein therapeutisches Gruppenangebot vor. Für jedes Gruppenangebot steht ein Informationsblatt zur Verfügung, das die Inhalte und Konzepte näher beschreibt.

Es gibt eine Notrufbereitschaft an sieben Tagen die Woche und das Tageszentrum ANKER am Wallgraben 39 ist an sieben Tagen geöffnet.

Und schließlich führen wir jährlich mehrtägig Therapeutische Gruppen durch und veranstalten einmal im Jahr ein Fest.

5. Wie lange dauert die Unterstützung?

Unser Angebot ist hinsichtlich seiner Dauer abhängig vom individuellen Unterstützungsbedarf des Klienten und nicht von vornherein auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt. Die Unterstützung endet, wenn

- die Ziele der Unterstützung erreicht sind,
- die notwendigen bzw. sinnvollen Hilfen durch die Einrichtungen nicht mehr sichergestellt werden können,
- der Bewilligungszeitraum abgelaufen ist und keine Verlängerung beantragt bzw. bewilligt wird,
- der Unterstützungsvertrag durch den Klienten oder durch die Einrichtung gekündigt wird.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, unsere Klienten über nachsorgende Hilfen zu beraten, bevor die Unterstützung endet.

6. Wie stellen wir die Qualität unserer Unterstützung sicher?

Um die Qualität unserer Unterstützung zu gewährleisten und weiter zu entwickeln, nehmen wir Supervision und/oder konsiliarärztliche Beratung in Anspruch. Mit dem Qualitätszirkel arbeiten wir ständig an der Verbesserung unserer Angebotsstruktur. Wir beteiligen uns am Aufbau einer Qualitätsgemeinschaft beim paritätischen Wohlfahrtsverband. Die Mitarbeiter nehmen an Internen- und Externen Fortbildungen teil und arbeiten in Arbeitsgruppen und der PSAG mit. Und schließlich stellen wir im Rahmen unserer Unterstützung, wo möglich, die Zusammenarbeit mit beteiligten Einrichtungen und Personen (z. B. Ärzte, Arbeitgeber usw.) sicher. Bei allen diesen Maßnahmen tragen wir den Erfordernissen des Datenschutzes Rechnung.

Grundsätzlich sind wir dankbar für Rückmeldungen zu unserer Arbeit.